

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 2 / 2021

über die

öffentliche

Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Verkehr

am Donnerstag, den 25. Februar 2021

im Bürgerhaus in Tutschfelden, Weinstr. 1 in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Bergmann, Martin
Binkert, Georg
Böcherer, Dieter
Hämmerle, Reinhold
Hofstetter, Thomas
Obergföll, Ralf
Schätzle, Clemens
Toews, Thomas
Vetter, Helmut
Weingardt, Philipp

Vertreter / beratende Stadträte

Berblinger, Sebastian
Bühler, Bernd
Daute, Doris
Geiger, Jürgen
Glöckle, Regine
Kohler, Regina

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführerin

Brennecke, Tamara

Verwaltung

Amann-Brandt, Melanie
Funke, Christian
Klomfaß, Martin
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr	Ende der Sitzung: 21: 35Uhr
--------------------------------------	------------------------------------

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.01.2021
3. Information zum Stand der Bleichbachrenaturierung
4. Antrag der Fraktion FWG - Beschluss zur Überplanung der Idee eines "Grünen Bandes" für Herbolzheim 032/21
5. Antrag der Fraktion FWG - Beschluss zur Planung eines Fußweges nördlich des Bleichbaches 033/21
6. Bauanträge 020/21
Bauort: Rosenweg 1b, Herbolzheim, Flst. Nr. 639/1
Neubau einer Terrassenüberdachung mit Balkon im DG
7. Bauanträge 016/21
Bauort: Blasius-Schaxel-Straße 32, Herbolzheim, Flst. Nr. 10594
Nutzungsänderung an bestehendem Einfamilienwohnhaus von Wohnraum zu Ferienwohnung im Dachgeschoss mit Ausnahme
8. Bauanträge 030/21
Bauort: Hauptstraße 41, 41a, 41b, Herbolzheim, Flst. Nr. 328, 329/1
Sicherstellung des zweiten Rettungsweges
9. Bauanträge 031/21
Bauort: Burgunderstraße 8, Tutschfelden, Flst. Nr. 53/1
Neubau Einfamilienwohnhaus
10. Sanierung Sanitärgebäude im Schwimmbad Herbolzheim- Vergabe der Trennwände und Garderobenschränke 028/21
11. Mitteilungen
12. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
13. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 16.02.2021 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 12 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

Herbolzheim, den 08.03.2021

(Gedemer)
Bürgermeister

(Brennecke)
Protokollführerin

(Schätzle)
CDU-Fraktion

(Obergföll)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass nur die Niederschrift in der nicht öffentlichen Sitzung beschlossen wurde.

Abstimmungsergebnis:

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.01.2021

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11

zu 3 Information zum Stand der Bleichbachrenaturierung

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Birkenmeier von dem Büro für Landschaftspflege und angewandte Ökologie Winski.

Herr Birkenmeier stellt den Sachstand zur Bleichbachrenaturierung anhand von Folien vor.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich für den Vortrag.

Stadtrat Böcherer regt an, die Planungen an mehreren Stellen gleichzeitig anzugehen, damit die Gesamtzeit der Bleichbachrenaturierung etwas verringert werde.

Herr Birkenmeier bestätigt, dass die Planungen gleichzeitig erfolgen können.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass das heutige Ziel die umfassende Information sei und dieses Thema mit Nachdruck angegangen werde.

Stadtrat Berblinger merkt an, dass die Arbeiten der Natur und dem Artenschutz dienen sollen und er es befremdlich finde, wegen des Artenschutzes den Bereich zu verändern. Dann erkundigt er sich nach der kreuzenden Schmutzwasserleitung.

Herr Birkenmeier erklärt, dass das Vorhaben für die Natur förderlich ist und das Artenvorkommen trotzdem entsprechend geprüft werden muss. Wenn die Planung nicht verändert worden wäre, wäre ein Konflikt entstanden.

Stadtrat Binkert findet es auch befremdlich, dass aufgrund des Artenschutzes die Planung überarbeitet wird. Er erkundigt sich, ob bei der überarbeiteten Planung der ursprüngliche Verlauf des Bleichbachs entdeckt wurde.

Stadtrat Binkert möchte auch wissen, ob entlang des Bleichbaches ein Schwemmgebiet entstehe.

Herr Birkenmeier erklärt, dass sie dazu nichts herausgefunden haben.

Herr Rauer erläutert, dass nach alten Plänen keine große Abweichung zu der Planung gegeben hätte.

Herr Birkenmeier erläutert, dass das Büro Zink mit der Grundlagenberechnung, zur Kreuzung der Schmutzwasserleitung beauftragt ist. Es sehe nicht danach aus, dass ein Schwemmgebiet entstehe.

Stadtrat Weingardt merkt an, dass die Artenvielfalt für Herbolzheim spreche.

Stadtrat Bergmann erkundigt sich, wann die Kosten fällig werden.

Herr Birkenmeier erläutert, dass die Kosten wahrscheinlich im Jahr 2022 fällig werden.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass bei den Kosten kein Risiko bestehe, da eine große Summe durch die Förderung refinanziert werde.

Stadträtin Daute erkundigt sich, ob die Bahn Interesse an einer Ausgleichsfläche habe.

Herr Winski erläutert, dass sich die Deutsche Bahn eher auf große Flächen konzentriert. In Absprache mit der Verwaltung wird bei der Planung auf gemeindeeigene Flächen geachtet.

Im Jahr 2002, als die Deutsche Bahn nach Ausgleichsflächen gesucht hatte, haben die Gemeinden mit kleinen Flächen das Nachsehen gehabt.

zu 4 Antrag der Fraktion FWG - Beschluss zur Überplanung der Idee eines "Grünen Bandes" für Herbolzheim

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Stadtrat Bergmann.

Stadtrat Bergmann erläutert, dass bei einem Informationsabend der Freien Wählergemeinschaft das Thema „Grünes Band“ zur Sprache kam. Die Idee von Herrn Axel Huber fand dabei großes Interesse und es wurde entschieden, dieses Thema weiter zu verfolgen und als Auftrag einzubringen.

Herr Axel Huber stellt das „Grüne Band“ für Herbolzheim anhand von Folien vor.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich für den Vortrag.

Stadtrat Schätzle merkt an, dass viele Bürger heimische Produkte wünschen und es sich bei den dargestellten Flächen überwiegend um landwirtschaftliche Flächen handelt.

Bürgermeister Gedemer bittet um eine Einschätzung der anwesenden Landwirte.

Landwirt Fabian Dörle teilt mit, dass er das Anliegen verstehe. Die Landwirtschaft habe jedoch bereits viel Fläche verloren und die Flächen für ein „Grünes Band“ wäre ein weiterer Verlust für die Landwirte.

Landwirt Martin Fees äußert, dass es traurig sei, wie wenig Fläche noch für die Landwirtschaft zur Verfügung stehe. Die Flächen von großen Firmen sind nicht nachhaltig angelegt.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass es so nicht mehr weitergehen kann und gemeinsam etwas geändert werden muss.

Stadtrat Böcherer ist der Meinung, dass gemeinsam mit den Landwirten eine Lösung gefunden werden muss.

Stadtrat Berblinger findet es sehr gut, wenn Bürger eine Idee haben und diese auf diesem Weg einbringen und präsentieren. Er ist der Meinung, dass nicht gegeneinander gearbeitet werden dürfe. Es sollte eine Lösung gefunden werden, welche Landwirtschaft, Naturschutz und Biodiversität verbindet.

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass alle an einem gemeinsamen Strang ziehen und er alle Beteiligten einlädt mit an einer Lösung zu arbeiten.

Stadtrat Binkert ist der Meinung, dass ein gemeinsamer Nenner gefunden werden muss. Das „Grüne Band“ könne auf Flächen, welche nicht sehr fruchtbar sind angelegt werden. Eventuell gibt es eine Lösung gemeinsam mit der Bleichbachrenaturierung.

Bürgermeister Gedemer findet ein Zusammenspiel des „Grünen Bandes“ mit der Bleichbachrenaturierung sehr gut.

Herr Jürgen Schmidt, ehemaliger Forstdirektor und ehrenamtlicher Naturschutzwart, stellt sich vor und teilt mit, dass er bereit wäre, in einer Projektgruppe mitzuarbeiten. Es gäbe sehr viele Fördertöpfe, welche für solche Projekte abgegriffen werden können. Herr Schmidt ist der Meinung, dass auch das Grün in der Stadt stärker reaktiviert werden müsse und auch in das „Grüne Band“ mit einbezogen werden solle.

Stadtrat Hämmerle ist der Meinung, dass den Landwirten durch das „Grüne Band“ kein Gewinn entgehen darf.

Stadtrat Weingardt fragt nach, was an dem Sojaanbau entsteht.

Landwirt Dörle erklärt, dass er verschiedene Pflanzen säht und nach der Ernte regional verarbeiten lässt.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Bürger zum Spazieren gehen nicht erst ins Auto sitzen und wegfahren sollten, sondern direkt Vorort zu Fuß loslaufen.

Stadtrat Berblinger stimmt Stadtrat Hämmerle zu, dass den Landwirten durch ein „Grünes Band“ kein Verlust entstehen darf. Es muss gemeinsam mit den Landwirten eine Lösung gefunden werden.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Ideen der Bürger zur Meinungsbildung des Gemeinderates und somit der Kommunalpolitik dienen. Er bittet um Abstimmung des Be-

schlussvorschlags und sagt zu, zu einem Runden Tisch mit den verschiedenen Beteiligten einzuladen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Idee eines „Grünen Bandes“ für Herbolzheim unter Mitwirkung sach- und fachkundiger BürgerInnen zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 1

zu 5 Antrag der Fraktion FWG - Beschluss zur Planung eines Fußweges nördlich des Bleichbaches

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Bergmann.

Herr Bergmann erklärt, dass die Idee eines Fußweges nördlich des Bleichbaches bei der Präsentation von Frau Schönberger in der ZG Wagenstadt großen Anklang in der Bevölkerung gefunden habe und diese Idee weiterverfolgt werden solle.

Frau Schönberger erläutert die Idee des Fußweges nördlich des Bleichbaches anhand von Folien.

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass der Bleichbach viele Bürger zur Kreativität anregt. Er bittet Herrn Winski um eine erste Einschätzung aus fachlicher Sicht. Es muss bedacht werden, dass in diesem Gebiet nur wenige Grundstücke der Stadt gehören.

Herr Winski erläutert, dass ein Fußweg im Gewässerentwicklungsplan eingeplant wurde. Wichtig sei, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen, die Einbeziehung der zuständigen Wasserbehörde. Für dieses Vorhaben gäbe es keine große Förderung.

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Funke.

Herr Funke erläutert den Fußweg aus Sicht des Forstamtes anhand von Folien.

Stadtrat Böcherer merkt an, dass nun die Feinheiten des Fußweges geklärt werden könnten.

Stadtrat Weingardt findet die Idee sehr kreativ.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass an dem Fußweg auch ein Kneipbecken entstehen könnte.

Stadtrat Binkert erkundigt sich, wie breit der Gewässerrandstreifen für die Landwirtschaft sein muss.

Herr Klomfaß erklärt, dass der Gewässerrandstreifen 10 Meter beträgt.

Ortsvorsteher Roser begrüßt die Idee eines Erholungsweges entlang des Bleichbaches.

Stadträtin Daute merkt an, dass ein guter Einstieg in den Bleichbach geschaffen werden sollte, damit Familien auch eine sichere Bachwanderung machen können.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass schon heute viele bei Bachwanderungen noch Müll einsammeln.

Der Bürger Raschdorff erkundigt sich, ob die Barrierefreiheit bedacht wurde.

Bürgermeister Gedemer findet den Hinweis der Barrierefreiheit sehr hilfreich. Es soll eine Projektgruppe gegründet werden, welche sich um die weitere Planung kümmert. Dann bittet er um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Planung für einen Fußweg nördlich des Bleichbaches zu erarbeiten

Abstimmungsergebnis:

Ja 11

zu 6 Bauanträge
Bauort: Rosenweg 1b, Herbolzheim, Flst. Nr. 639/1
Neubau einer Terrassenüberdachung mit Balkon im DG

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Klomfaß.

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (unbeplanter Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Rosenweg 1b, Herbolzheim, Flst. Nr. 639/1
Neubau einer Terrassenüberdachung mit Balkon im DG

Abstimmungsergebnis:

Ja 11

zu 7 Bauanträge
Bauort: Blasius-Schaxel-Straße 32, Herbolzheim, Flst. Nr. 10594
Nutzungsänderung an bestehendem Einfamilienwohnhaus von Wohnraum zu Ferienwohnung im Dachgeschoss mit Ausnahme

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Klomfaß.

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Bürgermeister Gedemer teilt den anwesenden Stadträten mit, dass mit einer Zustimmung zu dieser Befreiung der Weg auch für andere Antragsteller offenstehe. Eine Zustimmung zur Befreiung wäre gegen den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates.

Stadtrat Weingardt erkundigt sich, ob Wohnraum mit Beherbergungscharakter auch genehmigungspflichtig sei.

Herr Klomfaß erklärt, dass wenn ein regelmäßiger Wechsel stattfindet dies genehmigungspflichtig ist.

Stadtrat Hämmerle äußert, dass das Vertrauen der Bürger zur Stadt durch eine Nichtzustimmung eventuell leide. Laut seinen Erkenntnissen sei diese Wohnung bereits seit 2016 als Ferienwohnung im Beherbergungsregister der Stadt Herbolzheim eingetragen.

Bürgermeister Gedemer stellt klar, dass bisher keine Prüfung der eingetragenen Wohnungen, durch das Bauamt stattgefunden hat. Da nun der Antrag vorliegt, werde darüber beraten.

Herr Klomfaß erläutert, dass die Wohnung des Bauantrags im Jahr 2018 als Ferienwohnung im Tourismusbüro gemeldet wurde. Nachträglich haben die Eigentümer festgestellt, dass die Umnutzung genehmigungspflichtig ist und einen Bauantrag eingereicht. Eine andere Wohnung, in einem privilegierten Gebäude auf dem Grundstück wird seit 2016 als Ferienwohnung genutzt. Da Ferienwohnungen in privilegierten Gebäuden nicht zulässig sind, haben die Eigentümer bereits zugesichert, die Wohnung nicht mehr als Ferienwohnung zu nutzen.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass künftig das Beherbergungsverzeichnis durch das Bauamt kontrolliert werde.

Stadtrat Bühler erkundigt sich, ob dieses Verbot der Ferienwohnung von der Verwaltung komme und wie die Regelungen im Gebiet der Herrengüter ist.

Herr Klomfaß erläutert, dass in einem allgemeinen Wohngebiet Ferienwohnungen nur ausnahmsweise zulässig sind. Im Jahr 2017 wurde die Baunutzungsverordnung novelliert und ab dem Stichtag 01.10.2017 sind alle Ferienwohnungen genehmigungspflichtig.

Stadtrat Bühler fragt nach, ob Ferienwohnungen im Gebiet Herrengüter unzulässig sind.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass durch Ferienwohnungen dringend benötigter Wohnraum für die Dauervermietung entzogen werde. Dieser Fall ist ein Präzedenzfall.

Stadtrat Weingardt erkundigt sich, ob er richtig informiert ist, dass 50.000 – 60.000 Übernachtungen im Jahr in Herbolzheim stattfinden.

Bürgermeister Gedemer bestätigt, dass 60.000 Übernachtungen im Jahr in Herbolzheim gebucht werden.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich, wie die Zulässigkeit von Ferienwohnungen in reinen und allgemeinen Wohngebieten geregelt ist.

Herr Klomfaß erklärt, dass in einem reinen Wohngebiet keine Ferienwohnungen erlaubt sind. In einem allgemeinen Wohngebiet sind Ferienwohnungen nur ausnahmsweise zulässig.

Stadtrat Hämmerle merkt an, dass sich in diesem Bebauungsplangebiet noch der EDEKA Markt befindet und Herbolzheim ein attraktives Touristengebiet ist. Da auch ein Hotel geplant ist, sehe er es nicht ein, privaten Eigentümern die Beherbergung von Touristen zu verbieten.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Ferienwohnungen, welche bereits vor 2017 bestanden Bestandschutz genießen.

Stadtrat Binkert erkundigt sich, ob die Ferienwohnungen für den Bestandschutz gemeldet sein mussten oder ob es reicht, dass sie als solche genutzt wurden.

Herr Klomfaß erläutert, dass die Ferienwohnung als solches genutzt werden musste, um dem Bestandschutz zu entsprechen.

Stadtrat Berblinger teilt mit, dass er hier die politische Entscheidung im Vordergrund sehe. Er erkundigt sich, ob es Handreichungen für die Begründung bei Befreiungen gibt.

Herr Klomfaß erklärt, dass im § 13a BauNVO die Vorgehensweise bei Ferienwohnungen genau geregelt ist. Bei der Zustimmung haben spätere Antragsteller auch ein Recht auf die Befreiung von den Festsetzungen.

Stadtrat Schätzle merkt an, dass die Stadt nach der Zustimmung, bei späteren Bauanträgen keine Handhabe mehr habe. Je mehr Ferienwohnungen es in Herbolzheim gibt, desto weniger können dauervermietet werden.

Stadträtin Daute stimmt den Worten von Stadtrat Schätzle zu.

Stadtrat Bühler erläutert, dass die Stadt Freiburg noch stärker gegen die Zweckentfremdung vorgehe. Er regt an auch eine Satzung gegen die Zweckentfremdung zu erstellen.

Bürgermeister Gedemer berichtet von einem Artikel, welcher im Staatsanzeiger über das aktuelle Zweckentfremdungsverbot berichtet. Er unterstreicht, dass an dieser Stelle dem Antrag nicht zugestimmt werden sollte. Das Thema Ferienwohnungen werde an anderer Stelle beraten.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach §31 Abs. 1 BauGB (Ausnahme von den Festsetzungen des Bebauungsplans) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Blasius-Schaxel-Straße 32, Herbolzheim, Flst. Nr. 10594

Nutzungsänderung an bestehendem Einfamilienwohnhaus von Wohnraum zu Ferienwohnung im Dachgeschoss

Hier: Befreiung- sonstiges nichtstörendes Gewerbe

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 7 Enthaltung 3

zu 8 Bauanträge
Bauort: Hauptstraße 41, 41a, 41b, Herbolzheim, Flst. Nr. 328, 329/1
Sicherstellung des zweiten Rettungsweges

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, da der Antrag nur bauordnungsrechtliche Bestandteile beinhaltet. Für die bauordnungsrechtliche Bearbeitung ist das Landratsamt zuständig.

zu 9 Bauanträge
Bauort: Burgunderstraße 8, Tutschfelden, Flst. Nr. 53/1
Neubau Einfamilienwohnhaus

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Klomfaß.

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Ortsvorsteher Roser betont, wie beispielhaft diese Nachverdichtung ist.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach §36 Abs.1 i.V. mit §34 Abs.1 BauGB (unbeplanter Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Burgunderstraße 8, Tutschfelden, Flst. Nr. 53/1
Neubau Einfamilienwohnhaus

Abstimmungsergebnis:

Ja 11

zu 10 Sanierung Sanitärgebäude im Schwimmbad Herbolzheim- Vergabe der Trennwände und Garderobenschränke

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Rauer. Herr Rauer erläutert die Vergabe.

Beschlussvorschlag:

Die Firma Kemmlit-Bauelemente GmbH aus Dusslingen erhält den Auftrag zur Lieferung und Montage der Trennwände und Garderobenschränke zum Angebotspreis in Höhe von

97.182,54 EUR/brutto.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11

zu 11 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass es bei der Deutschen Bahn einen neuen Ansprechpartner gebe. Mit dem neuen Ansprechpartner von Station & Service gehe nun auch die Aufwertung des Bahnhofes voran. Der Umbau innerhalb des Bahnhofsgebäudes ist bereits abgeschlossen. Das Reisebüro im Bahnhof konnte sich vergrößern und ist sehr wichtig. Der Blechunterstand auf Gleis 2 werde entfernt und ersetzt. Auf der Seite von Gleis 2 werde ein

richtiger Parkplatz mit ca. 25 Stellplätzen angelegt. Abschließbare Fahrradboxen werden zeitnah aufgestellt und weitere öffentliche Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Der Weg von der evangelischen Kirche zum Friedhof ist im Bau. Voraussichtlich kann der Weg zu Ostern in Betrieb genommen werden. Dadurch entsteht eine Verbindung von der Neupostolischen Kirche bis zur katholischen Kirche vor. Er zeigt anhand von Bildern einige Eindrücke der Sanierung des Schwimmbades. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Planung der Sanitäranlagen sehr gut gelungen sei. Es bestehe eine Zeitverzögerung von ca. 5 Wochen. Nach den Arbeiten an der Sanitäranlage werde auch der Eingangsbereich neugestaltet. Er rechnet mit der Öffnung des Schwimmbades im Juni / Juli.

zu 12 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Stadtrat Binkert erkundigt sich, ob mit dem neuen Ansprechpartner bei der Deutschen Bahn eine barrierefreie Unterführung möglich wäre.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass eine barrierefreie Unterführung aufgrund der extremen Steigung nicht möglich ist. Man würde etwa 50 Meter benötigen.

Stadträtin Daute erkundigt sich nach einem Aufzug für die Unterführung.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass diese erst im Zuge eines kompletten Umbaus möglich ist.

Stadtrat Hämmerle fragt nach dem abgesetzten Bauantrag des Tagesordnungspunktes 8. Laut seiner Recherche werden die Parkplätze in der Steigstraße nicht mehr benutzbar sein.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass der Antrag nur bauordnungsrechtliche Bestandteile beinhaltet und das Landratsamt alleine dafür zuständig ist.

Stadtrat Hämmerle erkundigt sich nach der erneut eingestürzten Mauer am Hüttenbühl.

Herr Rauer erklärt, dass das viele Schmelzwasser und den Frost die Mauer beeinträchtigt hatte und nun ein anderes Material verwendet werde. Die Reparatur werde als Gewährleistung von der beauftragten Firma verrichtet.

Stadtrat Hämmerle bietet der Verwaltung ein zielführendes Konzept für die Mauer am Hüttenbühl an.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass dies intern geklärt werde.

Stadtrat Bühler fragt nach, ob bei dem neuen Parkplatz am Bahnhof künftig Gebühren berechnet werden.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass zur Berechnung von Gebühren eine Schranke notwendig wäre. Des Weiteren würde Personal benötigt, um den Parkplatz zu überwachen. Darüber sollte der Gemeinderat grundsätzlich entscheiden.

zu 13 Bürgerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen aus der Bevölkerung.